

JADE möchte Kompetenzzentren Weiterbildung mitgestalten

Pressemitteilung der Jungen Allgemeinmedizin Deutschland
zur Einrichtung von Kompetenzzentren Weiterbildung.

08.11.2017 | Die Junge Allgemeinmedizin Deutschland (JADE) begrüßt nachdrücklich die Einrichtung der Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) zur Förderung der Qualität und Effizienz der Weiterbildung. Sie stellen aus Sicht der JADE eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Weiterbildungsstrukturen dar und werden die Weiterbildung sowohl inhaltlich, als auch strukturell verbessern. Durch den Einbezug didaktischer Konzepte, Orientierung am kompetenzbasierten Curriculum Allgemeinmedizin und die akademische Anbindung besteht die Chance für die Weiterbildung nicht mehr nur ‚learning by job‘ zu sein, sondern sich ihren Namen zu verdienen. Damit würde das Fach Allgemeinmedizin allen anderen Fachgebieten einen großen Schritt voraus sein und seinen Nachwuchs gezielt auf die Facharztreihe vorbereiten. Wir sehen darin einen Beitrag zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung der Zukunft.

Junge Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin sind die Zielgruppe der Kompetenzzentren Weiterbildung. Als größtes Forum angehender Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner möchte die JADE daher aktiv in den Aufbau und die Gestaltung der KW einbezogen werden.

Wir fordern daher:

- Alle Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sollen niedrigschwellig Zugang zu einem Kompetenzzentrum erhalten.
- Als JADE bei Aufbau und Gestaltung der KW einbezogen zu werden.
- ÄiW sollten zukünftig für die Angebote der KW selbstverständlich freigestellt werden.

■ Pressekontakt

oeffentlichkeitsarbeit@jungeallgemeinmedizin.de

Junge Allgemeinmedizin Deutschland
c/o DEGAM-Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 133
10117 Berlin



www.jungeallgemeinmedizin.de ■ facebook.com/JungeAllgemeinmedizinDeutschland